

Maßnahmen zur Wiederöffnung des Otto-Spielplatzes nach dem Lockdown

Auch nach der Wiederöffnung des Otto-Spielplatzes am 12. Mai 2020 kann dort noch nicht der Normalbetrieb wie vor Corona wieder aufgenommen werden. Es gilt nun erst einmal die inhaltlich-pädagogische Arbeit an die neuen Bedingungen anzupassen sowie die wichtigsten Hygieneregeln einzuüben und auch viele Fragen zur Corona-Pandemie anzusprechen.

Mit Beginn des Lockdowns Mitte März 2020 hatten sich die Mitarbeiter*innen des Otto-Spielplatzes bereits mit intensiven Planungen, Maßnahmen zur Umgestaltung des Geländes sowie organisatorischen Vorbereitungen für eine mögliche Wiedereröffnung beschäftigt:

// Am Eingang im Freien wurden Waschbecken zum Händewaschen installiert, so dass sich Besucher*innen bei der Ankunft zunächst gründlich die Hände waschen können und nicht die engen Toilettenräume benutzen müssen.



// Eingang, Ausgang und der Rundgang auf dem Platz sind auf dem Boden markiert, beschildert und teilweise durch Absperrungen getrennt, so dass direkte Begegnungen durch ein Einbahn-System möglichst vermieden werden.



// Der Spielplatz selbst ist mit Absperrband in thematisch unterschiedliche Parzellen (Stationen) aufgeteilt, in denen betreute kleine Gruppen bzw. Besuchergruppen sich aufhalten können: z.B. Klettern, Rutschen, Wasserhaus und Wasserspiel, Sandkastenflächen für kleine Kinder, Wiese für kontaktlose Spiele, Garten usw. So soll eine Begegnung mit anderen Gruppen möglichst vermieden werden.



// Auch der Fahrparcours für die Mobilitätserziehung wurde in Abschnitte aufgeteilt, in denen mit den diversen Bewegungsfahrzeugen herumgefahren werden kann. Auch hier gilt das Einbahn-System: Auf dem ganzen Platz ist das Fahren nur in eine Richtung im Kreis erlaubt.

// Für die Reinigung der Spielzeuge und des Fahrzeugparks ist eine „Waschstraße“ eingerichtet worden, an der mit einem Druckreiniger diese abgespritzt und dann zum Trocknen abgestellt werden können.



// Es wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, das u.a. vorsieht, dass an verschiedenen Bereichen des Geländes das Händewaschen möglich ist. Außerdem wurden pädagogische Konzepte entwickelt, die zum einen das Thema Hygiene und Gesundheit aufgreifen und zum anderen ein Spielen und Bewegen der Kinder – unter der Vorgabe, das Ansteckungsrisiko weitestgehend zu reduzieren – ermöglichen.

Insgesamt ist ein höherer personeller Einsatz von Mitarbeiter*innen des Otto-Spielplatzes notwendig: zur Aufsicht von Gruppen wie auch zur inhaltlich-pädagogischen Betreuung und Begleitung; zudem werden Vormerk- und Anwesenheitslisten geführt und der Eingang des Geländes kontrolliert.

Alles sind gespannt, wie ein zunächst eingeschränkter Betrieb – mit reduzierten Öffnungszeiten, einer begrenzten Anzahl von Besucher*innen, mit neuen Abstands- und Hygieneregeln – auf dem umgestalteten Außenbereich funktionieren.

Wir drücken allen die Daumen!

Text: Bernd Brunner, Matthias Schnauss, Thomas Büttner / Fotos: Christian Jammrath

Mit Unterstützung des Projekts „Moabiter Einrichtungen machen sich fit für Umweltthemen“ / „Moabit klimafit“

